

Mitgemacht... bei der Aktion Überstundenberg



Wir, die Mitarbeitenden im Evangelischen Krankenhaus BETHESDA zu Duisburg GmbH, haben auch am Internationalen Tag der Pflegenden bei der Bundesweiten Überstundenaktion am 12.5.2016 mitgemacht.

Wir wollen einfach nicht mehr Einspringen. An den Wochenenden, Feiertagen, jeden Tag länger bleiben. Im Nachtdienst als Krankenschwester 40 Patienten alleine versorgen. Von Pausenregelungen und Einhalten des Arbeitszeitgesetzes in deutschen Kliniken kann man nur träumen. Eine Überprüfung von den Behörden findet offensichtlich nicht statt. Kein Interesse. Kann man nix machen. Sagen die.

Die Politik redet und redet und redet. Dann das Versprechen der Politik, wir reformieren das Gesundheitssystem. Was kam war die Krankenhausreform. Wer denkt sich so etwas aus? Da gingen selbst die Arbeitgeber auf die Straße. **Tja, was daraus folgen wird, ist noch mehr Bürokratie und nicht mehr Personal** und das Pflegeproblem wird dadurch weiter verschärft. **Was fehlt ist eine gesetzliche Personalbemessung in den Krankenhäusern.**

Klar, eine gesetzliche Personalbemessung ist mit dem DRG Abrechnungssystem offensichtlich nicht finanzierbar. Vielleicht ist das der Grund. Und so geht es immer weiter und weiter. Die Öffentlichkeit und Medien interessieren sich immer erst dann, wenn sie selber vor Ort betroffen sind. **LEIDER**



Bei unserer Aktion haben wir die **Überstunden** zum Schluss mit den "Füßen weg" getreten

Aktion Überstundenberg



Bundesweite Aktion aller Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen

am Donnerstag, 12. Mai 2016, um 13 Uhr

In Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen gibt es zu wenig Personal, daher wollen wir in diesem Jahr mit allen Beschäftigten den Internationalen Tag der Pflegenden nutzen, um bundesweit das Thema Überstunden ins öffentliche Bewusstsein zu rufen.

Bei Personalmangel werden Überstunden und Mehrarbeit zum chronischen Problem. Das Gesundheitswesen funktioniert vielerorts nur noch, weil die Beschäftigten viel mehr arbeiten, als sie eigentlich müssten.

Die Beschäftigten sollen das fehlende Personal ersetzen. Sie arbeiten über ihre Belastungsgrenze hinaus. Das geht auf Kosten ihrer Gesundheit und Erholung. Familie, Freunde, Freizeit – alles muss hinten anstehen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer schwieriger.

Das wollen wir am 12. Mai 2016 durch die Aktion Überstundenberg zeigen!

Und das ist der Plan:

- Vor jedem Haus werden die Überstundenberge sichtbar gemacht.
- Die Anzahl der Überstunden aller Häuser wird an ver.di nach Berlin gemeldet und am Aktionstag den Politiker*innen und der Presse präsentiert.
- Aufgerufen sind **alle Berufsgruppen und Beschäftigten**, denn alle sind an der Versorgung von Patient*innen und Bewohner*innen beteiligt. Alle leiden unter der Personalnot.
- ver.di fordert für alle Berufsgruppen: Genug Personal und weniger Überstunden.
- Gesetzliche Personalbemessung in Krankenhäusern und der Altenpflege jetzt!

Was kann ich tun? ►



Aktion Überstundenberg

13 Uhr
12. Mai 2016



ver.di

Ich will, dass meine Einrichtung dabei ist. Was kann ich tun?

1. Suche dir einen oder mehrere Kolleg*innen, die mitziehen. Verschafft euch in eurem Arbeitsbereich einen Überblick über die bei euch geleisteten Überstunden bzw. Mehrarbeitsstunden. Eine Unterscheidung in offizielle Überstunden/Mehrarbeit und »unsichtbaren zusätzlichen Stunden« ist auch möglich. Wir wollen, wie bei jeder unserer Aktionen, realistische Zahlen abbilden und damit Einfluss auf die Politik nehmen.
2. Schreibe auf Plakate, was euch an Erholung entgeht und was ihr mit Familie, Freunden und Freizeit durch Überstunden verliert.
3. Mache die Aktion auch außerhalb deines Arbeitsbereichs unter den Kolleg*innen im Betrieb bekannt. Sofern ein eigener Aufruf für deinen Betrieb mit genauen Treffpunkt benötigt wird, melde dich bei **maik.zigann@verdi.de**
4. Am 12. Mai 2016 kommen möglichst viele Kolleginnen aus jedem Arbeitsbereich zur Aktion. Sprich im Team ab, wer kommt. Jeder Arbeitsbereich sollte von mindestens einer Kolleg*in vertreten sein.

Überstunden sichtbar machen, wie geht das?

1. Besorgt euch **Kartons** oder andere Materialien, mit denen ihr den Berg von Überstunden sichtbar machen könnt. Jedes Team schreibt auf seinen Karton die Zahl der Überstunden, die im eigenen Arbeitsbereich aufgelaufen sind. Und stellt auf **Plakaten** dar, was euch durch Überstunden/Mehrarbeit entgeht.
2. Am Aktionstag baut ihr an einem geeigneten Ort im Haus oder vor dem Haus einen Berg der Überstunden und zeigt die Plakate.
3. Eine Person bereitet eine kurze Rede vor und hält diese.
4. Macht ein Foto. Wir haben **unter <http://gesundheit-soziales.verdi.de/ueberstunden>** eine Aktionsseite eingerichtet. Dort werden die Bilder aus den Betrieben eingestellt. Schickt eine Mail mit Bild, Namen des Betriebes und dem Ort an **ueberstundenberg@verdi.de**
5. Die von Betrieben im Rahmen der Aktion im ganzen Bundesgebiet **bis zum 11. Mai, 13 Uhr, an ueberstundenberg@verdi.de** gemeldeten Überstunden werden von ver.di in der Bundesverwaltung gesammelt und am 12. Mai öffentlich gemacht.